Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 31. Mittwoch, den 16. April 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde

vom 8ten bis zum 12. April d. J.

Angekommen. Obrist v. Anhalt von Posen, die Kaufleute Abraham und Heinrich Kauenhowen von Königsberg, und Capitain v. Jworski von Berlin, logieren im Hotel de Thorn; die Studiosen Kupfer und Kieling von Mietau, und Kaufmann Jordan von Königsberg, log. im Englischen Hause; Schauspieler Feddersen von Stettin, und die Kaufl. Plaw von Königsberg und Truhard von Elbing, log. im Hotel de Berlin, und Lange von Amsterdam, logiert bei dem Kaufm. Herrn Martinstein; Oeconom Freyschmidt von Berlin, log. in Braunshoff; Fräulein v. Tesmar von Groß-Borkow, Lieutenant a. D. v. Glasow von Marienburg, Amtmann Müller und Gutsbesitzer Müller von Rehden, log. im Hotel d'Oliva; und die Edelleute A. und J. v. Jablonski von Wrozlaweck, log. im schwarzen Adler.

Abgegangen. Die Kaufleute Tesdorff, Simonsohn, und Lasarow, Schauspieler Feddersen, Apotheker Baldamus, Handlungscommis Bannasch, und Clericus Hoffmann nach Königsberg; die Kaufl. Grace, Schipalius, und Richter, Schauspieler Krampe, und die Schiffscapitains-Frau Stoffregen nach Stettin; Edelmann v. Obricki nach Brück; die Kaufl. Gebrüder Kauenhowen, Heymann, und Mallison nach Berlin, und Goldstein nach Leipzig; die Kunstreuter Gautier, und Grunert mit ihren Gesellschaften, und der mechanische Künstler Sengebusch nach Elbing; Musicus Schiebuhr nach Curland; Kaufmann Arandson nach Stolpe; Schiffscapitain Witt nach Memel; Schauspieler Bachmann nach Marienburg; und Handlungscommis Gerich nach Neu-Stettin.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch beurkundet, daß das dem Dionysius von Schur Lipinski zugehörige,

im Conitzschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Rackelwitz No. 180., welches nach landschaftlichen Grundsätzen auf 12,851 Rthlr. 60 gr. Preuß. geschätzt, wofür aber in dem letzten Licitations-Termine am 15. Mai d. J. nur 11,050 Rthlr. geboten worden sind, anderweitig öffentlich verkauft werden soll.

Die Bietungstermine sind in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts:

auf den 21. December cur.
auf den 22. März 1817, und
auf den 21. Juni 1817,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Neumann, angeraumt, und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen, entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter zu erscheinen, und ihre Gebotte zu verlautbaren, wonächst an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag erfolgen, auf ein nach dem letzten Termin etwa einkommendes Gebott aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Marienwerder, den 9. August 1816.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem Major v. Sternsteinschen herrschaftlichen Liquidations-Processe unterm 27 Februar 1813 ein Präclusions-Erkenntniß aller unbekannten Gläubiger mit Vorbehalt der Rechte unbekannter Militair-Gläubiger ergangen ist.

Sollten daher Militairpersonen bei dieser Sache ein Interesse haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung angerechnet, ihre Gerechtsame bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht wahrzunehmen, widrigenfalls auch in Rücksicht ihrer das ergangene Präclusions-Erkenntniß unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Marienwerder, den 5. März 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf die früher erlassenen Verfügungen wird hiedurch in Ansehung des unregelmässigen Vorfahrens der Equipagen vor dem Schauspielhause Nachstehendes in Erinnerung gebracht.

Die herrschaftlichen und Miethskutscher ohne Unterschied sind verbunden, den Anordnungen der commandirten Polizei-Beamten ohne Widerrede Folge zu leisten. Wenn sie ihre Herrschaften abholen, stellen sie sich vorlängst der Colonade auf dem Kohlenmarkt auf. Das Vorfahren der Wagen an den Seitenthüren des Schauspielhauses ist gar nicht zu gestatten, indem diese für die Fußgänger frei bleiben müssen.

Kein Kutscher darf eher vorfahren, bis er von dem Polizei-Sergeanten

aufgerufen wird und denen herrschaftlichen Bedienten wird dieses Abrufen gänzlich untersagt.

Die Herrschaften haben von dieser Festsetzung ihre Kutscher und Bediente zu unterrichten. Die Kutscher, welche dieser Anordnung entgegen handeln und sich widersetzlich zeigen, werden strenge bestraft werden.

Danzig, den 8. April 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Zur anderweitigen Verpachtung der Berechtigung zur Haltung der Fähre über die Mottlau beim Baum am alten Schloß ist ein anderweitiger Termin auf den 24. April, Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termin auf dem Rathhause einzustellen, und können die Licitationsbedingungen jederzeit auf der Registratur unseres Collegii nachgelesen werden.

Danzig, den 10. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung auf 3 Jahre des Stück Weidelandes bei Neufahrwasser von 7? Morgen Magdeburgisch, ferner von 16 Morgen 29 □R. Magd. und des dortigen unbebauten Freilandes, welches bis jetzt an mehreren Einsaassen zu Neufahrwasser verpachtet gewesen, welche Pacht indessen Ende Februar c. abgelaufen, stehet ein Licitations-Termin auf den 26. April c., Vormittags um 10 Uhr, allhier zu Rathhause an, in welchem zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren die Pachtlustigen hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 5. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgerichte wird der seit dem Jahr 1781 abwesende Studiosus juris Samuel Gottfried Meller auf Ansuchen seiner Schwester, der Jungfer Christina Constantia Meller und des ihm bestellten Curators, Schulzen Kohncke, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwanige auswärtige unbekannte Erben binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino præjudiciali den 23. September 1817, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses hieselbst sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, und dem Befinden nach die Todes-Erklärung des Samuel Gottfried Meller und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erklärt werden wird.

Wonach sich also der nun gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen unbekannten Erben zu achten hat.

Danzig, den 3. September 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der zu Gütland belegene George Gabriel Neumannsche Hof mit $8\frac{1}{4}$ Hufe eigen Land nebst sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Besatz öffentlich durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle

auf den 2. Januar, }
 = = 5. März, } 1817
und = = 6. Mai }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott über dem Betrage der eingetragenen Capitalien zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek 12500 Rthlr. Pr. C. zu 6 Procent Zinsen und 10146 fl. 7 gr. D. Ct. zu gleichem Rechte haften, welche beide nicht gekündigt sind. Uebrigens ist dieses Grundstück unterm 18. Januar 1815 auf 16,525 Rthlr. 24 gr. $2\frac{4}{7}$ pf. Pr. C. gerichtlich abgeschätzt worden, und kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzen-Amte zu Stüblau aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, sollen die Hilger Wannowschen Grundstücke, Stüblau fol. 6. A. und fol. 10. B. mit 7 Hufen 5 Morgen eigen Land, inclusive des Gartens und der Hof- und Kathenstelle, nebst sämmtlichen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Besatz, imgleichen das dazu gehörige $\frac{1}{10}$ Part in dem Hofe Osterwick fol. 117. B., mit 3 freien Schulzen-Hufen und noch 2 Hufen $12\frac{1}{2}$ Morgen Land und $\frac{1}{10}$ Part in $1\frac{1}{2}$ Hufe Land, Zuchdamm fol 114. B, auf den Antrag der Realgläubigerin öffentlich durch den Werderschen Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle zu Stüblau subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 7. Januar, }
 = = 11. März, } 1817
und = = 13. Mai }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem 3ten Termine, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott über dem eingetragenen Pfennigzins-Capital und den davon rückständigen Interessen zu gewärtigen. Auf diesen Grundstücken, welche unterm 17. August v. J. zusammen auf 17501 Rthlr. 9 gr. $11\frac{4}{7}$ pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, haften zu Pfennigzins 26000 D. C. à 6 Procent seit dem 6. April 1809 rückständigen Zinsen, welche nicht gekündigt sind, und zur ersten Verbesserung 15000 fl. D. C. à 4 Procent seit dem 3. Mai 1809 rück-

ständigen Zinsen. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Holzcapitain Lierau gehörige, hieselbst auf Langgarten No. 120. belegene, im Hypothekenbuche No. 13. eingetragene Grundstück, welches aus einem theils massiven, theils in Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum, auf welchem sich ein Stallgebäude von Fachwerk befindet, einem kleinen Gartenplatze und einem Stücke Wiesenland hinter demselben, besteht, und auf 1400 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, nnd es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. Mai 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack täglich einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß dem Acquirenten die Hälfte der Kaufsumme zu 5 Procent jährlicher Zinsen gegen hypothecarische Sicherheit und gegen fortwährende Versicherung vor Feuersgefahr auf die Höhe des zu ingrossirenden Capitals nebst Aushändigung der Police an den Realgläubiger belassen werden kann, übrigens aber ein Theil des Grundstücks bis Michaeli dieses Jahres vermiethet ist.

Danzig, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Böttchermeisters Johann Gottfried Lucht gehörige Grundstück auf dem Schüsseldamm unter der Servis-No. 1108. belegene und im altstädtschen Erbbuche Thl. 2. fol. 168., im Hypothekenbuche aber No. 12. verschrieben; welches in einem Vorderhause, einem Seitengebäude und Hofraum bestehet, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack auf den Antrag des Realgläubigers subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 17. Juni d. J.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 480 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden und das auf demselben eingetragene Pfennigzins-Capital von 2150 fl. D. C. gekündigt ist. Die

Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 14. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Mitnachbaren Johann Gottlieb Joachim zu Gotteswalde, soll der zum Nachlasse desselben gehörige Hof daselbst fol. 87. A des Erbbuchs, welcher aus 2 Hufen 14 Morgen und 70 □R. culmisch Land und den dabei befindlichen zum Theil schlechten Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit keinem Inventario versehen ist, für das jetzige Wirthschaftsjahr plus licitando verpachtet werden.

Es werden demnach Pachtlustige hiedurch aufgefordert, in dem zu diesem Zwecke vor dem Herrn Justiz-Assessor Hoffert

auf den 23. April c. a., Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termine sich in Gotteswalde im Hause des Mitnachbaren Johann Jacob Pieper einzufinden und ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nichts entgegen seyn werde, den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte sollen nachstehende, zu dem unter Sequestration gestellten Erbpachtsgute Neuschottland, eine halbe Meile von der Stadt, gehörige Wiesen, öffentlich an den Meistbietenden auf ein Jahr zur Grasnutzung verpachtet werden:

1) die bei Schellmühle gelegenen 15 Morgen Wiesenland,
2) die bei Heubuden befindlichen 6 Morgen Wiesenland,
3) die bei den Wohngebäuden zu Neuschottland belegene Wiese von circa 4 Morgen,
4) der Roßgarten und das Weideland auf der Saspe,
so wie
5) die übrigen Ländereien zur Beackerung und Weide.

Wir haben daher einen Bietungstermin auf dem besagten Gute selbst, vor unserm Deputirten, Herrn Justiz Rath Kummer,

auf den 1. Mai c. a., Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, und fordern alle Diejenigen, welche pachtlustig und zahlungsfähig sind, hiedurch auf, sich im besagten Grundstücke zur bestimmten Stunde einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, wonächst der Meistbietende und Pachtlustige des Zuschlages gewärtig seyn kann.

Die näheren Bestimmungen wegen Verpachtung der Wiesen im Ganzen oder in den einzeln aufgeführten Stücken, so wie der Einzahlung der Pachtgelder u. s. w. werden im Termin selbst den Pachtlustigen bekannt gemacht werden.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Könial. Preuß Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Mitnachbarn Gottlieb Saß von Landau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Grasnutzung von den Festungswerken zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, so wie die dazu gehörige Graben-Fischerei-Nutzung; desgleichen die in diesem Jahre miethlos werdenden Fortifications-Wohngebäude, Souterrains 2c. sollen auf Ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

Bei Danzig.

A. Gras-Nutzungen.

1) Hauptwall vom Legenthor bis zum Bastion Karren.
2) — vom Bastion Karren bis zum Jacobsthor.
3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den neu erbauten Batard'eau
5) — vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor
6) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum Legenthor
8) Die äussere Dossirung des Hauptgrabens vom Petershager Thor bis zur Rüdewand
9) Desgl. von der Rüdewand bis zum sogenannten Blindbrunnen bei Heilige Leichnam
10) Desgl. von daselbst bis zum Holzraum.
11) Die von Alters her sogenannten Aussenwerke, der Bischofsberg, incl. der

Caponiére, welche nach dem Stadtgraben herunterführt, vom Petershager Thor ab bis an die Vigilance.

12) Von da ab bis zum Neugarter Thor.

13) Der Hagelsberg, vom Neugarter Thor ab bis heil. Leichnam, woselbst die Scheide des Pachtstücks markirt ist; hievon ist das Glacis des Abschnitts linker Hand ausgeschlossen, weil solches die Garnison zum Exerciren der Rekruten bedarf.

14) Die sogenannten Aussenwerke von heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, zur innern und äussern Grasbenutzung; und von da bis an die Weichsel nur auswärts.

15) Grasnutzung vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rähm.

16) Das Bastion Holzraum.

17) Contrescarpe von Langgarten bis zur Steinschleuse.

18) Rückforter Schanze (Fort Kalckreuth).

19) Die sämmtlichen Werke auf dem Kneipab.

20) Die beiden Lunetten Knesebeck und Hünerbein vor dem Bischofsberge.

21) Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.

22) Lunette Ziethen an der Weichsel.

23) Caponiére vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.

24) Grasnutzung der Plantage unterhalb dem Hagelsberge.

B. Graben-Fischerei-Nutzung.

1) Fischerei-Nutzung der sämmtlichen Festungsgräben excl. dem Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt.

2) Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt, zur Fischereinutzung und Holzlagerung.

3) Graben um die Lunette Ziethen.

4) Die Gräben des Fort Kalckreuth und des Fort Prinz Carl v. Mecklenburg.

C. Wohnungen.

1) Ein rechts auf der Hohenthorbrücke belegenes kleines Wachthäuschen.

2) Ein kleines Wachthaus auf dem Bischofsberge.

D. Gewölbe unterhalb den Wällen.

1) Poterne bei der Silberhütte.

2) Casematte unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

3) Sourtis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Bastion Mottlau.

Bei Weichselmünde.

A. Grasnutzung.

1) Grasnutzung des Fort Quarré in Weichselmünde.

2) Desgl. der Enveloppe um das Fort Weichselmünde.

3) Desgl. vom Fort Kronprinz und der Redoute Hamberger.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 31. des Danziger Intelligenz-Blatts.

B. Graben-Fischerei-Nutzung.

1) Graben des Forts Weichselmünde, des Forts Kronprinz und der Redoute Hamberger.

Bei Neufahrwasser.

1) Die Grasnutzung der Schanzen No. 5. und 6., nebst dem Retranchement zwischen beiden Schanzen.

Terminus zur Verpachtung dieser Gegenstände ist für Danzig auf Donnerstag den 17. April c., in der Behausung des Unterzeichneten des Morgens um 9 Uhr, und für Weichselmünde und Neufahrwasser auf Montag den 21sten hujus ebenfalls um 9 Uhr des Morgens, in dem sogenannten Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt. Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen und Stunden an Ort und Stelle einzufinden.

Danzig, den 7. April 1817.

Königlich Preussische Fortification.
v. Borcke.
Major und Ingenieur vom Platz.

Die zur Gottlieb Dählingschen Liquidations-Masse gehörigen Eisenhämmer in Rheda, Domainen-Amts Putzig, welche nach dem Ertrage der dazu gehörigen Ländereien von 89 Morgen, 119 □Ruthen Magdeburgisch und dem Ertrage der Hammerwerke mit zugerechnetem Werthe der Gebäude, Hammerwerke und des Hütten-Inventarii auf 2740 Rthlr., 52 gr., 9 pf. gewürdigt worden, sollen öffentlich verkauft werden, und sind die Licitations-Termine auf den 16. Januar und den 18. März 1817 hieselbst in Putzig, der letzte peremtorische Termin aber

auf den 16. Mai 1817

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 12. Juny 1816.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Erbpächter Blumhoffschen Concursmasse gehörige Erbpachts-Vorwerk Miruschin, Domainen-Amts Putzig, welches nach dem Ertrage der Ländereien von 1089 Morgen, 74 □Ruthen Magdeburgisch, mit zugerechnetem Werthe der Gebäude auf 13,337 Rthlr. gewürdigt worden, soll öffentlich verkauft werden, und sind die Licitations-Termine auf den 16. Januar und auf den 18. März 1817 hieselbst in Putzig, der letzte peremtorische Termin aber

auf den 15. Mai 1817

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kaufflustige eingeladen werden.

Putzig, den 18. July 1816.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Die Gestellung der zum Betriebe des städtschen Baggers für den kommenden Sommer erforderlichen Pferde, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Diejenigen, welche dieses zu übernehmen Willens sind, haben sich in termino den 21. April c, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Calculator, Herrn Schröder, zu gestellen, die Bedingungen sodann zu vernehmen, ihre Forderungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden diese Entreprise bis auf weitere Genehmigung überlassen werden wird.

Danzig, den 5. April 1817.

Die Bau-Deputation.

Es soll die auf Bastion Ochs befindliche Backwindmühle dergestalt in Zeitpacht ausgethan werden, daß der Pächter nicht nur den innern Ausbau für eigene Rechnung übernehme, die Mühle stets in brauchbarem Stande unterhalte und sie dereinst nach abgelaufener Pachtzeit in eben so gutem Stande wieder zurückgebe, sondern wenn es früher oder später durch einen Kriegeszustand nöthig werden sollte, die Pachtzeit zu unterbrechen, um die Mühle für Königl. Rechnung zu benutzen, Pächter dieselbe ohne eine Remission fordern zu können, zurückgeben müsse.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, ihre Gebotte am Montage den 28sten d. M., Vormittage um 11 Uhr, in dem Geschäftshause des unterzeichneten Amts (Ketterhagensche Gasse No. 108) abzugeben und gewärtig zu seyn, daß mit dem annehmbar Meistbietenden, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, der Contract sofort abgeschlossen werden soll.

Sowohl der Anschlag über den Ausbau dieser Mühle, als die nähern Pachtbedingungen, können täglich bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 3. April 1817.

Königl. Preuß. Proviant- nnd Fourage-Amt.

Wenn die am 26. Februar d. J. abgehaltene Licitation wegen dem Verkauf des im hiesigen Königl. Kriegesmagazin gegenwärtig noch vorräthigen 8 Ohm 68 Quart Franzbranntweins höhern Orts nicht genehmigt, vielmehr ein anderweiter Termin auf den 3. Mai d. J. anberaumt ist; so werden Kauflustige eingeladen sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftshause des unterzeichneten Amts, Ketterhagischegasse No. 108, einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und gewärtig zu seyn, daß an den Meistbietenden selbst für einzelne Ohme der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung erfolgen soll.

Danzig, den 10. April 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten. oder zu verkaufen.

Das der Capelle zu Herzberg gehörige Land von einer Hufe und 3 Morgen culmisch, soll den 23. April c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Hofe des Capellen-Vorstehers Sievert zu Herzberg auf 3 Jahre verpachtet werden.

Das Capellen-Vorsteher-Collegium von Herzberg,

Der in Reichenberg belegene ehemalige Bartsche Hof von 36 Morgen Land, ist nebst den dazu gehörigen Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen und wegen des Preises Langgasse No. 396. das Nähere zu erfahren, wobei vorläufig bemerkt wird, daß die Hälfte der Kaufsumme zu 6 Procent auf dem Grundstück stehen bleiben kann.

Eine auf Stadtsgebiet gelegene Baustelle, das ehemalige schwarze Pferd genannt, nebst Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Bäckermeister Schilling auf Stadtsgebiet, No. 34.

Mein Hof zu Güttland mit $6\frac{1}{4}$ Contributions-Hufen eigen Land, steht mit complettem Inventario zum Verkauf. Das Nähere deshalb bei mir.

C B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 17. April 1817 Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause in der Langgasse No. 61 vom Langgassischen Thore kommend rechter Hand das vierte gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Holländisches Median-, Post- und Sackpapier, Concept-Papier, Canariensaat, Pulver, Patent-Schroot, Schmack, gelben und braunen Harz, blaue Waschfarbe, grüne und engl. Erde, gelben Ocker, Cremnitzer Weiß, feine und ordinaire Hausenblase, Sennesblätter, Marien-Glas, feinen und ord Schellack, Indigo, Kugellack, rothen und gelben Sandel, Aloe-Holz, Gallmeystein, Braunroth, Schieferweiß, Braunstein, Perlmutter, kleine ächte Perlen, Moschus, Radix curcumay, Ossasepia, Oleum cariophili, nucis moschate & anise, Manna calabrina, Magnesia alba, Gummi amoniac. aspaltum, coranna, galbanum, elasticum, mastix & olibanum, Radix columbæ, elebor alba, elebor nigrum, irios & turbitæ, Sall seignette & seidlecense, Semen cinæ, nigelle, sabadille & lecopodium, ultra marien,

wie auch

einige Kisten Prünellen, Comptoir-Pfeifen und gegossene Lichte, nebst mehreren Waaren.

Donnerstag den 17. April 1817 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Bocquet im Jungstädtschen Holzraum durch öffent-

lichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

13 doppelte Ruthen gesundes fichten Rundholz von gutem Holz geschnitten.

Donnerstag den 17. April Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Wollwebergasse, unter dem Hause No. 1988, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Partie feine schöne meistens alte französische, spanische und portugiesische rothe und weisse Weine in Bouteillen, wie auch ein Parthiechen frisches Selzerwasser.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden diese Weine in kleinen Partieen gerufen werden.

Donnerstag den 17. April 1817, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Hildebrandt & Momber im Raum des Speichers, der Bärentanz genannt, in der Münchengasse nahe am Seepackhofe gelegen, an den Meistbietenden gegen baares Geld versteuert verkaufen:

8 Kisten vorzüglich frische Citronen;

und der Mäkler J. T. Knuht wird in demselben Raume an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

Einige Säcke ausserordentlich schönen Kleesaamen.

Donnerstag den 17. April 1817, soll in dem Hause in der Brodtbänken-Gasse sub No. 698 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine Engl. silberne Taschenuhr, 1 gläserner Kron Leuchter, 3 Carafinen, 2 grosse und diverse Spiegel in mahagoni und nußbaumen Rahmen, 1 mahagoni Celinder, 1 nußbaumen Kleider, 1 dito Eck-Spind, und mehrere angestrichene Kleider-, Linnen- und Schenk-Spinder, 1 Schlafbank, 1 nußbaumne Serviettenpresse, 2 Schreibpulte, 12 Stühle und 2 Arm-Stühle mit rothen Triep beschlagen, 1 Himmel-Bettgestell, 1 Linnen-Kiste, 1 Tritt Leiter, 1 grosse Haus-Laterne, 1 Schiff, diverse angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetz-Tische, 60 Kupferstiche und Gemälde unter Glas, 44 Oehlgemälde, 1 schönes Marienbild mit dem Christuskinde, ganz vergoldet mit aufbewahrten Reliquien, 1 blau tuchener Bikesch, mit Iltis Futter und mehrere couleurt tuchne Mannskleider wie auch seidene und casimirne Unterkleider, 1 gewürkter Fuß Teppich, 1 dito tuchener, 1 seidener Regenschirm, 1 Bratenwender mit Spieß und 3 Bratpfannen, 1 Partie alte Bücher und 1 dito Fenster; ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 21. April 1817., Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das 2te, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

In ganzen Stücken und Resten.

Kattun, Piquée, Dimiti, Jeanet, Casimir, Mousselin, Gaze, glatten und broschirten Mull, Gingham, feines braunes Tuch, Bomsin, Manchester, Cords und Westenzeug; wie auch seidne und baumwollne Hals- und Schnupftücher, baumwollne Damen- und Mannsstrümpfe, gezogene Tischtücher von verschiedener Länge, einige Dutzend feine tiefe und flache Fayance-Teller, Filz- und lederne Hüte für Herren und Kinder, lederne Kindermützen und mehrere andere Waaren.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hökergasse No. 1474. ist sehr guter Kornbranntwein der Stof für 1 fl. 12 gr. und distellirter für 1 fl. 18 gr zu haben.

Einige alte Baumaterialien als circa 300 Dachpfannen, einige hundert gute halbe und ganze Ziegel und circa 100 eilfzollige Fliesen sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Gips-, Dach- und Brandrohr ist bei dem Pächter Bendick im Jeschkenthal käuflich zu haben.

Hundegasse No. 324. sind extra frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, wie auch schöner frischer Polnischer Hopfen und Mannagrütze zu verkaufen.

Getreidesäcke sind für einen sehr billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Zwei neue gezogene Tischtücher, 9 Ellen lang und 4 Ellen breit, und 42 Stück neue gezogene Servietten von sehr gutem Muster, wie auch 4 neue leichte Reisegeschirre und einige gute Arbeitssättel sind in der Langgasse No. 508. zu verkaufen.

Frische Cath. Pflaumen, schöne Castanien, Datteln, Parmesankäse, Macaroni, Span. Hopfen, Krackmandeln, alle Gattungen Thee &c. sind jetzt wieder bei mir zu haben. Auch ist mein Drogorie-Waarenlager mit einer bedeutenden Anzahl Artikel vermehrt.

Danzig, den 10. April 1817. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, Fleißmünzen und Whist-Marquen, findet man bei

F S Gerhard, heil. Geistgasse No. 755.

Gute Getreidesäcke von podoler und ordinairer polnischer Leinwand zu äusserst billigen Preisen sind zu bekommen Jopengasse No. 739.

Mit einem sortirten Spiegel-Lager empfehle ich mich einem hochgeehrten Publicum bestens. A. Abramson, heil. Geistgasse No. 782.

Mit neu erhaltene ganz moderne seidene und Stroh=Damen= und Kinder=Hüte, Spitzen=Hauben, Blumen=Bouquets, façon. Bänder und mehrere Waaren, empfiehlt sich ergebenst G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658.

Sehr schön brodirte Mull= und Spitzenkragen, Hauben und Kleiderbesätze, neue Stroh Damen= und Kinderhüte, Merino=Umschlagetücher, ächt schwarzer Levantin, Casimir, Gingham ꝛc. habe ich dieser Tage erhalten, und empfehle mich sowohl hiemit als auch mit meinen übrigen Waaren aufs beste, indem ich alles recht sehr billig verkaufe Joh. Chr. Axt.

Porterfässer und Rumstücke mit eisernen Reifen, werden aus Mangel an Raum billig verkauft Hundegasse No. 277.

In der Hutniederlage, Hundegasse No. 315. ist man gesonnen, um einen Vorrath von Damenschuhe schnell aufzuräumen, selbige zu den möglich billigsten Preisen, nemlich; schwarze und couleurte Saffianschuhe 3 fl., saffiane Randschuhe 5 fl., kalblederne Randschuhe 4 fl., Kinderschuhe zu 2 fl. und 1 fl. 15 gr. Danz. Cour. das Paar zu verkaufen. Auch sind daselbst Fischbeinblanchets und die bekannte wohlriechende Bohnerwichse käuflich zu haben.

Buchsbaum oder Wintergrün ist fortwährend zu verkaufen. Wo? erfährt man Langgasse No. 58.

Eine sechsjährige fehlerfreie tragende Schimmelstute steht zum Verkauf feil. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 226.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus in der Matzkauschengasse No. 417. stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in der Hintergasse No. 225.

Sachen zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben No. 174 ist eine Stube nebst Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der St. Johannisgasse vom Damm kommend rechter Hand im zweiten Hause, sub No. 1293. ist ein Saal und eine Stube gegenüber, nebst eignem Heerd und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Breitegasse No. 1062. sind 2 Stuben nach der Strasse an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

In der Schmiedegasse No. 287. sind zwei gegeneinander gelegene Zimmer in der ersten Etage, auch wenn es verlangt wird, eine dazu gehörige Küche, gegen einen sehr billigen Zins zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause in der zweiten Etage.

Das Nahrungshaus in der Drehergasse No. 1334. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Es befinden sich in dem Hause 5

Stuben, 2 Kellern, Küche und Appartement. Liebhaber hiezu können sich melden in der Breitgasse No. 1141. bei Herrn Kruscynski.

Am legen Thor an der Ecke, dem Zeughause schräge gegenüber, ist das vormals sehr bekannte Schwarzwaldsche Nahrungshaus mit einem Schoppen auf dem Hofe zum Holz und mit einem Gelaß zu vier Kühen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der neben an wohnende Tischlermeister Bartsch.

In der Junkergasse No. 1910. sind 1 bis 2 gemalte Zimmer an einzelne Mannspersonen zur jetzigen Ausziehzeit zu vermiethen.

Ein vortheilhaft gelegenes Schankhaus in der Breitgasse ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

Das Haus Langgasse No. 392. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, imgleichen das Haus Hundegasse No. 337. Die Bedingungen sind bei Herrn Kalowski zu erfahren. Beide Häuser können auch verkauft werden.

Zwei Stuben nach der Strasse mit Möbeln und Aufwartung sind vom 1. Mai im Hause Ankerschmiedegasse No. 170. ohnweit dem Buttermarkt an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Langgasse No. 508. ist 1 Saal nebst einem Zimmer gegenüber, wie auch eine Hangelstube mit modernen Mobilien an Standespersonen zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Nahe am langen Markte ist ein Logis von 3 Stuben nebst Alkoven und Meubles, die Aussicht nach der langen Brücke, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Das Haus in der Tangnetergasse, No. 1314., ist ganz auch theilweise zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Breitgasse, No. 1143.

In der Faulengasse No. 1051. ist eine Stube an unverheirathrte ruhige Mannspersonen zu vermiethen.

Auf dem Langenmarkte No 486. sind 2 Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Korkenmachergasse No. 792. sind Stuben nebst Küche und Kammern dabei zu vermiethen und eine davon auch gleich zu beziehen.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein doppelter trockner Weinkeller, und auf dem Sande No. 64. ein Wagenschauer und Heuboden zu vermiethen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 229.

sind an anständige Familien 3 moderne heitzbare Wohnstuben, 1 Gelaß fürs Gesinde, 1 Speisekammer, Küche, Keller und Bodenraum, so wie auch 1 Stall auf 2 Pferde und die Mitbenutzung des Gartens zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in dem Hause selbst und zwar in den Morgenstunde von 8 bis 9 Uhr und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Das Nahrungshaus Ankerschmiedegasse No. 181. ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Am St. Johannisthor, Drehergassen-Ecke No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Kammer, Keller und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der Hundegasse No. 315. ist in der zweiten Etage eine freundliche Stube nebst einer nebenanstossenden Seitenstube, wie auch eine geräumige Unterstube, an Herren Officiere oder bürgerliche Personen zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei kleine Hinterstuben mit Küche und Boden, wie auch zwei grosse Stuben einzeln, sind jetzt oder rechter Zeit zu vermiethen, Breitgasse No. 1141.

Auf dem Buttermarkt No. 431. ist vom 1. Mai ab ein Zimmer nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein Haus in der Fleischergasse No. 63. auch zur Hökerei brauchbar, ist zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht im Schützenhause.

Ein geräumiger trockner Weinkeller ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Buttermarkt No. 432. sind 2 Stuben mit Möbeln in der ersten Etage nebst einer Bedientenstube an einzelne Herren monatlich zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Eine gute nach der Strasse gehende Stube, die in einer lebhaften Strasse gelegen, ist an einzelne Personen zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Jacobs-Neugasse, No. 927, bei Herrn Titius.

Auf der Brabank No. 1774. sind 3 zusammenhängende Stuben und Appartement nebst einer Küche und Holzkammer an ruhige Einwohner zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ein schönes geräumiges Zimmer ist ausser dem hohen Thor, die Aussicht nach der Landstrasse, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht auf dem Buttermarkt No. 431.

Lotterie.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 3ten Classe 35ster Lotterie, welche den 18ten d. gezogen wird, sind noch bei mir auf dem Königl. Postbureau oder auch Schmiedegasse No. 96. zu haben.

Kauffmann,
Unter-Einnehmer von Herrn Rotzoll.

Literairische Anzeige.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, auf dem Schnüffelmarkt No. 711, findet man folgende neue Bücher:

Düring, Tagebuch über die Belagerung v. Danzig im Jahre 1813.
Delbrück, über das Jubelfest der Reformation, zur Feier der dritten Wiederkehr desselben.
Veillodter Erinnerungen an die zweite Jubelfeier der Reformation im J. 1717.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 31. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Wiebeking, Von dem Einfluß d. Baukunst auf d. allgemeine Wohl und die Civilisation.
Walter, theoretisch-praktische Anweisung wie allerlei Arten von Brücken, sowohl von Holz als auch von Steinen nach d. besten Regeln d. Zimmerkunst dauerhaft anzulegen sind.
Voch, deutliche Anweisung z. Verfertigung d. Baurisse, vierte Aufl. mit Kupf.
Wagenseil, neues historisches Handbuch für alle Tage im Jahre, mit besonderer Rücksicht auf die Ereignisse d. neueren Zeit, 2 Thle.
Wilson, Anleitung z. Linearperspektive.
Begebenheiten d. Capitains von d. Ruß. Kaiserl. Marine Golownin, in d. Gefangenschaft bei den Japanern in den Jahren 1811, 12 u. 13, nebst seinen Bemerkungen über d. japanische Volk, 2 Thle.
Himly, Bibliothek für Ophthalmologie, Kenntniß und Behandlung der Sinne überhaupt in ihren gesunden und krankhaften Zustande, 1s Heft.
Sturm, Unterhaltungen mit Gott in d. Abendstunden, 3r Thl.
Gerhardt, Taschenlexikon d. Rechnungs-Münzen sämmtl. Reiche, Länder und Oerter aller vier Erdtheile, nebst Anzeige ihres Werthes in Conventions- und Preuß. Courant.
Holzmann, neues vollständiges deutsches Taschenwörterbuch nach Adelung, Campe u. a. bearbeitet.
Dessen neues und möglichst vollständiges lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisches Taschenwörterbuch.
Ib. a new and complete Pocket Dictionary of the english and german languages, the with are added the Accentuation and Pronuntiation of the engl. Words.
Beck, praktisches Handbuch für Reisende d. Europa, 2 Thle.
Pölitz, historisches Taschenbuch für Deutschlands gebildete Stände f. 1817, 2 Theile.
Venturini, Deutschlands und Rußlands Befreiungskriege von der Franzosen-Herrschaft, 2r Thl.
Patje, Taschenbuch der deutschen Geschichte bis zu Ende 1815.
Scheffer, Darstellung des Polit. Zustandes v. Deutschland.
Archiv für den thierischen Magnetismus; in Verbind. mit mehrern Naturforschern herausgeg. von Eschenmayer, Kieser u. Naße, 1s Heft.
Statistik der Preuß. Rheinprovinzen.
Lehmann, die Lehre von der Situations-Zeichnung od. Anweisung z. richtigen Erkennen und genauen Abbilden d. Erd-Oberflächen.

Das vierte Heft der Gedana von 1816 wird Freitag den 18ten d. M. den resp. Pränumeranten abgeliefert. — Die in den drei letzten Heften vorkommende

Geschichte Danzigs,
von dessen Erbauung bis zum Schlusse des Jahres 1816, ist besonders abgedruckt worden und kann künftigen Montag für einen — der Unterstützung Hülfsbedürftiger gewidmeten — Preis von 12 ggr. bei mir in Empfang genommen werden. Löschin.

Todes-Anzeige.

Nach einem kurzen Krankenlager starb an einer gänzlichen Entkräftung am 13ten d. M. um 3 Uhr Nachmittags Herr George Gottlieb Kloß, Kaufmann und Gutsbesitzer in Oliva, im 67sten Jahre seines thätigen Lebens. Dies für mich, für meine zwei unmündigen Kinder, und für die beiden würdigen Schwestern des Entschlafenen so traurige Ereigniß, melde ich hiemit allen unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung jeder Beileidsbezeugung, da wir von ihrer gütigen Theilnahme vollkommen überzeugt sind.

Frieder. Dorothea verwittw. Kloß, geb. Lampe.

Rübenhammer bei Oliva, April 1817.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wünscht Jemand in einer angenehmen Gegend, 4 Meilen von Danzig, eine Lehrerin für 3 Mädchen von 16 bis 14 Jahren in der Geschichte, Erdbeschreibung, Naturgeschichte, Deutschen, Französischen und (wo möglich Polnischen Sprache; doch soll letztere nicht Bedingung seyn) Musik und Handarbeiten. Eine Dame, welche sich dazu fähig fühlt und Lust hat, eine solche Stelle anzunehmen, wird gebeten bei Herrn Doctor von Duisburg nähere Erkundigung einzuziehen und versichert zu seyn, daß Sie eine anständige Aufnahme und ein angemessenes Honorar finden wird.

Zwei starke Brennerknechte, welche Lust zur Arbeit, wenn sie auch noch nicht volle Kenntniß von der Brennerei haben, werden in Brunshof verlangt.

Es wird eine Person von mittleren Jahren, welche die Wirthschaft versteht, als Haushälterin, und ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, als Gouvernante bei Kindern nach Warschau in einem ansehnlichen Hause gesucht. Beide haben vortheilhafte Bedingungen zu erwarten, und erfahren das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junger Mensch, der 2 Jahre auf einem Bureau gearbeitet, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen im Stande ist, wünscht mit Anfang Juny d. J. ein anderweites Engagement.

Die nähere Nachricht hierüber erfährt man Petersiliengasse No. 1495.

Es wünscht eine Person ein Unterkommen als Haushälterin, in der Stadt oder auf dem Lande; zu erfragen im Rehm No. 1807.

Sachen, so verloren worden.

Am Mittwoch Vormittags verlief sich in der Hundegasse ein kleiner, schwarz und weiß gefleckter Hund, der wenige Häuser

davon einem Herrn, der ihn anrief, folgend gesehen wurde. Ueberzeugt daß er nur aus Unbekanntschaft mit dem rechten Eigenthümer bisher zurück behalten worden ist, bittet man recht sehr ihn in der Hundegasse No. 268 gefälligst abzuliefern. Außer grossem Danke dafür, wird dem Ueberbringer Ein Thaler Preuß. Cour. Belohnung versprochen.

In Heubude von dem sogenannten neuen Krug bis auf den halben Weg nach dem Ganskruge ist den 7. April ein goldenes Pettschaft mit Spielwerk verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine angemessene Belohnung an der Radaune No. 1688 abzugeben.

Den 8ten d. Morgens zwischen 9 und 10 Uhr ging vom Glockenthor durch die Kohlengasse nach der Breitgasse zu ein seidner Talas oder jüdischer Betmantel in einem grau atlasnen Beutel verlohren. Der ehrliche Finder beliebe seinen Fund beim Herrn Rabbiner Joachim Meyer Munk in der Breitgasse No. 1060 gegen 1 Rthlr. Recomp. abzuliefern.

Derjenige, der den 9ten d. M. auf dem Buttermarkt an den Fleischbänken bis an Herrn Weiß seine Wohnung ein kleines Briefpaquet worauf geschrieben stand: 22 Stück Thalerscheine, Buttermarkt No. 430 einsendet, erhält 10 Rthlr. Belohnung.

Danzig, den 12. April 1817.

Sonntags den 13. April ist auf dem Wege von St. Albrecht bis nach dem Petershager Thor, ein weisser Officier-Federbusch verlohren gegangen. Wer denselben Hundegasse No. 80 abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Sachen, so gefunden worden.

Wer ein Umschlage-Tuch verlohren hat und die Beschaffenheit desselben genau angeben kann, beliebe sich zu melden bei

Moritz Leo, aus Berlin, Langenmarkt No. 496.

Sonntag Abend den 13. April ist in der Hundegasse ein Hut und ein Tuch gefunden worden. Der Eigenthümer kann beide Stücke gegen Bezahlung der öffentlichen Bekanntmachungskosten Hundegasse No. 276 in Empfang nehmen.

Warnungs-Anzeige.

Um Niemanden Unannehmlichkeiten auszusetzen, zeige ich hiemit an, daß die strengsten Maaßregeln gegen diejenigen getroffen sind, die sich erlauben sollten, auf den Feldmarken von Wonneberg die Jagd auszuüben.

Wonneberg, den 14. April 1817.

Christian Schultz,
Pächter und Dorfs-Schulze.

Allerlei.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Daſs wir unsern seit vielen Jahren bekannten Seidenkram in der Sandgrube, eines nothwendigen Baues wegen in unserer Wohnung neben an verlegt haben, zeigen wir unsern respectiven Kunden hiedurch ergebenst an, mit der Bitte uns auch hier Ihre Gewogenheit zu schenken.

Cornelis Moor & Sohn.

Die Karte von der ganzen Preussischen Monarchie, in 3 Blättern vom Jahr 1817, ist wieder in der Bilder-Bude auf dem Langen Markt für einen billigen Preis zubekommen.

Daß ich aus der vor drittehalb Jahren von uns beiden errichteten, und bis jetzt gemeinschaftlich unter der allein Firma von J. S. Stoboy betriebenen Tuchhandlung im Glockenthor mit dem heutigen Tage austrete; solches habe ich in Folge unserer heutigen freundschaftsvollen Auseinandersetzung hiedurch öffentlich anzuzeigen nicht unterlassen wollen.

Danzig, den 13. April 1817.

Daniel Skoniecki.

Freitag den 18ten d. M., Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, wird die Impfanstalt der Schutzblattern im hiesigen Spendhause, unter meiner Leitung aufs neue eröffnet werden; und ich lade daher unbemittelte Eltern hiedurch ein, ihre noch ungeimpften Kinder in der bemerkten Zeit, und nachher jeden Freitag, zur unentgeldlichen Impfung dort hinzusenden.

Den 14. April 1817.

v. Duisburg, Dr.

Bestellungen zur Rangliste à 1 Rthlr., und Stammlisten à 1 Rthl. 16 ggr. gegen Vorausbezahlung, nimmt das hiesige Ober-Post-Amt an.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. April 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19½ gr.
— 70 — 290 gr.	dito dito alte - - - - - 9- 16½ -
Hamburg, Sicht — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9- 10 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 130 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 gr.
— 3 Monat 19 f — gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 ℛ
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3 pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)